



Per E-Mail an mros.info@fedpol.admin.ch

Eidgenössisches Justiz- und Polizeidepartement EJPD
Bundesamt für Polizei fedpol
Herr Anton Brönnimann
Leiter Meldestelle für Geldwäscherei MROS
Guisanplatz 1a
3003 Bern

Zürich/Genf, den 6. Oktober 2022

Stellungnahme zum Konsultationsbericht vom 6. September 2022 zur Errichtung eines «Public Private Partnership (PPP)»

Sehr geehrter Herr Brönnimann

Wir nehmen Bezug auf Ihre E-Mail vom 6. September 2022 und danken Ihnen für die Anhörung unserer Organisation zu den aktuellen Überlegungen bezüglich der Errichtung einer öffentlich-privaten Partnerschaft (PPP) zum Informationsaustausch im Bereich der Bekämpfung von Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung zwischen Behörden und privaten Akteuren.

Als Dachverband privater Organisationen mit delegiertem öffentlichem Auftrag kann ein solches Vorhaben unseren Anliegen sowie Bestrebungen nach Verbesserung der Strukturen zur Geldwäschereibekämpfung naturgemäss nur entsprechen.

Unsere Generalversammlung, welche am 29. September 2022 in Mendrisio tagte, konnte die aktuellen Überlegungen innerhalb der fedpol/MROS erörtern. Wir geben Ihnen daher eine erste Einschätzung zum Zwischenbericht vom 6. September 2022 verbunden mit den Anliegen des in unserem Forum vertretenen Privatsektors.

Im Allgemeinen begrüssen wir die präzise Detailarbeit und die Qualität der Informationen zu den entwickelten bzw. laufenden Arbeiten in ausländischen Staaten.

Es ist uns bewusst, dass es für die Schweiz wichtig ist, über eine qualitativ hochwertige öffentlich-private Partnerschaft zu verfügen.

A priori beinhaltet das schweizerische Selbstregulierungssystem bereits die gewünschte Durchlässigkeit, da der mit der Aufsicht beauftragte Privatsektor aktiv mit den Behörden zusammenarbeitet, welche ihn lenken und beaufsichtigen.

Der «strategische» Aspekt eines PPP, welcher eine «offiziellere» Zusammenarbeit mit der MROS beinhalten würde, ist denkbar. Festzustellen sei, dass der Austausch sowie – in Abstimmung und Zusammenarbeit mit Technikern aus den privaten und öffentlichen Sektoren organisierten – Ausbildungen in der Praxis bereits weitgehend implementiert sind.

Die Tatsache, dass Vertreter Ihrer Behörde regelmässig zu unseren Versammlungen eingeladen werden, um den qualitativ hochwertigen Austausch zu aktuellen Themen zu pflegen, ist ein Beweis dafür.


Der «taktische» Aspekt, das heisst derjenige des Austauschs spezifischerer und direkterer Informationen, ist heikler. Dieser muss sich, sowohl in der Schweiz als auch in den ausländischen Staaten, in den Rahmen des Schutzes privater Daten einfügen. Das in der Schweiz entwickelte und umgesetzte System der Pflichten nach GwG, gestützt auf welches private Strukturen für die Meldungen an die Behörden zuständig sind, enthält bereits einen bedeutenden «taktischen» Aspekt.

Diese Meldungen, welche dann in anonymisierter und statistischer Form in den MROS-Jahresbericht aufgenommen werden, bekunden die öffentlich-private Zusammenarbeit, so dass aus unserer Sicht unsere Strukturen bereits sehr fortgeschritten sind und es wahrlich wenig bräuchte, um ein PPP zu formalisieren.

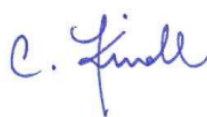
Im Falle der Errichtung einer formellen PPP-Struktur wurde von unseren Mitgliedern folgender besonderer Wunsch geäussert: Es müsse den privaten Akteuren dasselbe Mass an Austausch wie das, zu welchem sie den Behörden gegenüber verpflichtet sind, gewährt werden. Ein solcher bilateraler Austausch könnte in der Tat die Präventionsbemühungen deutlich verstärken.

Gerne stehen wir Ihnen bei der Fortführung der Überlegungen und Arbeiten im Rahmen dieses Projekts zur Verfügung und verbleiben

mit freundlichen Grüssen



Julien Blanc
Präsident



Caroline Kindler
Geschäftsführerin